

Inhaltsübersicht

§ 1	DIE EINLEITUNG.....	1
§ 2	DIE PERSON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS, SEINE ZEIT UND SEIN WERK.....	4
I.	DIE PERSON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS.....	4
II.	KURZER EINBLICK IN DIE POLITIK UND DIE GESELLSCHAFT WÄHREND DER LEBENSZEIT HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS'.....	8
III.	BIBLIOGRAPHIE DES JURISTISCHEN WERKS DANIELS'.....	17
§ 3	DIE DREI ABSCHNITTE DER BERUFLICHEN LAUFBAHN VON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS UND SEIN WERK.....	26
I.	WIRKEN VON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS AM ENDE DES ZEITALTERS DES ANCIEN RÉGIME UND WÄHREND DER FRANZÖSISCHEN BESATZUNGSZEIT (1783 – 1804).....	26
II.	WIRKEN VON DANIELS WÄHREND SEINER ANSTELLUNG BEI DEM ÖFFENTLICHEN MINISTERIUM AM KASSATIONSHOF ZU PARIS UND ALS GENERALPROKURATOR BEI DEM APPELLATIONSGERICHTSHOF IN BRÜSSEL (1804 – 1816).....	203
III.	DANIELS' WIRKEN AB EINGLIEDERUNG DES RHEINLANDS IN DEN STAAT PREUßEN BIS ZU SEINEM TOD (1817 – 1827).....	228
§ 4	SCHLUSS.....	307
	ABKÜRZUNGEN.....	310
	LITERATUR UND QUELLEN.....	311

Inhalt

§ 1	EINLEITUNG	1
§ 2	DIE PERSON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS, SEINE ZEIT UND SEIN WERK.....	4
I.	DIE PERSON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS.....	4
II.	KURZER EINBLICK IN DIE POLITIK UND DIE GESELLSCHAFT WÄHREND DER LEBENSZEIT HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS'	8
III.	BIBLIOGRAPHIE DES JURISTISCHEN WERKS DANIELS'	17
1.	<i>Verzeichnis der Handschriften</i>	18
2.	<i>Publikationen</i>	21
3.	<i>Übersetzungen</i>	24
§ 3	DIE DREI ABSCHNITTE DER BERUFLICHEN LAUFBAHN VON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS UND SEIN WERK	26
I.	WIRKEN VON HEINRICH GOTTFRIED WILHELM DANIELS AM ENDE DES ZEITALTERS DES ANCIEN RÉGIME UND WÄHREND DER FRANZÖSISCHEN BESATZUNGSZEIT (1783 – 1804).....	26
1.	<i>Daniels beruflicher Werdegang in den Jahren 1783 – 1798 - die Bonner Phase</i>	26
a.	Daniels berufliches Wirken in der Zeit von 1783 – 1794	27
b.	Daniels' berufliches Wirken in der Zeit von 1794 – 1798 während der französischen Besetzung.....	37
c.	Heinrich Gottfried Wilhelm Daniels' Darstellung des kurkölnischen Erbrechts anhand ausgewählter Vorlesungen und Publikationen	43
aa.	Überblick	43
bb.	Rechtsordnungen zur Zeit Daniels'	46

(1)	Der Systemgedanke des Naturrechts	46
(2)	Die vom Usus modernus angestrebte Rechtsvereinheitlichung auf der Grundlage der vorhandenen Rechtsquellen	52
(3)	Abriss über die rechtsgeschichtliche Entwicklung zum kurkölnischen Landrecht	55
(4)	Der Geltungsbereich der Kurkölnischen Rechtsordnung von 1663.....	60
cc.	Für die Untersuchung verwendete Vorlesungsnachschriften und Publikationen.....	61
dd.	Aufbau der Vorlesungen und der Publikationen.....	62
(1)	Vorlesung nach der Handschrift der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn S 1457	62
(2)	Vorlesung nach der Handschrift des Heinrich-Heine-Instituts Düsseldorf HH 128	65
(3)	Schlussfolgerungen aus dem Aufbau der Vorlesungen	67
(4)	„Abhandlung von Testamenten nach kurkölnischen Landrechten - Begriff derselben, zur Erläuterung des I. Titels § 8 und 9.....	69
(5)	„Von Testamenten, Codicillen und Schenkungen auf den Todesfall“	70
(6)	Vergleich und Zwischenergebnis	74
ee.	Erstes Themenbeispiel: Der Titulus I. § 8 der Kurkölnischen Rechtsordnung und der römisch-rechtliche Grundsatz „nemo pro parte testatus pro parte intestatus potest decedere“	76
(1)	Vergleich der Vorlesungsnachschriften S 1457 und HH 128 sowie der Abhandlung von Testamenten.....	77
(2)	Daniels' Anliegen.....	83
(3)	Daniels' Arbeitsweise und -technik.....	89
(4)	Zeitliches Verhältnis	95
(a)	Zeitliches Verhältnis der beiden Vorlesungen	95
(b)	Zeitliches Verhältnis der Publikation zu den beiden Vorlesungen.....	96

ff.	Zweites Themenbeispiel: Der Anwendungsbereich des <i>ius accrescendi</i> im Rahmen der Kurkölnischen Rechtsordnung	97
(1)	Vergleich der Vorlesungsnachschriften S 1457 und HH 128	98
(2)	Daniels' Anliegen sowie seine Arbeitsweise und -technik	99
(a)	Daniels' Anliegen	99
(b)	Daniels' Arbeitsweise und -technik	99
gg.	Drittes Themenbeispiel: Die äußeren Formvorschriften nach Titulus I. § 2 der Kurkölnischen Rechtsordnung.....	102
(1)	Vergleich der Vorlesungen S 1457 und HH 128 sowie der Publikation „Von Testamenten, Codicillen und Schenkungen auf den Todesfall“	103
(2)	Daniels' Anliegen und seine Arbeitsweise und –technik	109
(a)	Daniels' Anliegen	109
(b)	Daniels' Arbeitsweise und –technik.....	110
(3)	Zeitliches Verhältnis	118
hh.	Viertes Themenbeispiel: Das Kollisionsrecht nach Daniels	120
(1)	Überblick über die Entwicklung des Kollisionsrechts bis zur Zeit Daniels'	121
(2)	Daniels' Anliegen.....	125
(3)	Daniels' Arbeitsweise und –technik	126
ii.	Schlussfolgerungen und Ergebnisse	136
(1)	Daniels' Verbindung von Rechtspraxis und Rechtstheorie	136
(2)	Daniels - ein Vertreter des „ <i>Usus modernus pandectarum</i> “	141
(3)	Daniels' Betonung des deutschen Partikularrechts.....	143
(4)	Zusammenfassende Einordnung seiner damaligen Position	146
d.	Die Gerichtliche Praxis im Erzstift Köln anhand Daniels' Publikation „Sammlung gerichtlicher Acten“	147

aa.	Die Gerichtsverfassung im Erztift Köln	148
(1)	Die Gerichtsverfassung im Erztift Köln bis 1786	148
(2)	Die Gerichtsverfassung im Erztift Köln nach 1786	151
bb.	Daniels' Werk zum kurkölnischen Gerichtswesen und zum Zivilprozess ..	153
cc.	Der erstinstanzliche Zivilprozess in Kurköln.....	156
(1)	Die Klageschrift in Form der summarischen Klage	157
(2)	Die Klageerwiderung – Eventualmaxime.....	159
(3)	Die Prozesssicherheit	160
(4)	Besonderheit: Das Armenrecht und die dadurch bedingten prozessualen Begünstigungen	161
(5)	Die Beweisaufnahme	164
(6)	Die Inrotulation	166
(7)	Die Taktik der Prozessverschleppung	167
dd.	Bewertung von Daniels' Publikation	168
2.	<i>Daniels' beruflicher Werdegang in den Jahren 1798 – 1804- die Rückkehr nach Köln.....</i>	<i>169</i>
a.	Daniels' berufliches Wirken	169
b.	Die aus dieser Zeit noch vorhandenen Handschriften.....	176
c.	Publikationen aus dieser Zeit.....	177
d.	Daniels' Schrift „Ueber das Stapelrecht zu Köln und Mainz“ aus dem Jahr 1804.....	178
aa.	Der rechtshistorische Hintergrund	179
bb.	Die Einschaltung Daniels'	181
cc.	Einteilung, Inhalt und Analyse der Schrift Daniels'	183
(1)	Einteilung	183
(2)	Inhalt und Analyse	183

(a)	Einleitung.....	183
(b)	Inhalt des Stapelzwangs zu Mainz und Köln	185
(c)	Daniels' Argumentation gegen einen Beseitigungsanspruch der rechtsrheinischen deutschen Städte	186
(aa)	Das Stapelrecht aufgrund des Vertrags mit dem Kurfürsten von der Pfalz aus dem Jahr 1705	186
(bb)	Keine Aufhebung des Stapelrechts durch die Rastatter Friedensverhandlungen	187
(cc)	Keine Aufhebung des Stapelrechts im Vertrag zu Lunéville	190
(d)	Daniels' Argumentation für die Beibehaltung des Stapelrechts in Köln und in Mainz	195
(e)	Daniels' Zusammenfassung	197
(3)	Bewertung der Schrift Daniels' „Ueber das Stapelrecht zu Kölln und Mainz“	198
(4)	Einordnung der Stapelschrift Daniels' in den zeitgenössischen Kontext.....	201

II.	WIRKEN VON DANIELS WÄHREND SEINER ANSTELLUNG BEI DEM ÖFFENTLICHEN MINISTERIUM AM KASSATIONSHOF ZU PARIS UND ALS GENERALPROKURATOR BEI DEM APPELLATIONSGERICHTSHOF IN BRÜSSEL (1804 – 1816).....	203
1.	<i>Daniels' beruflicher Werdegang</i>	204
a.	Daniels' Anstellung als „Substitut du procureur général“ bei dem öffentlichen Ministerium am Kassationshof in Paris (1804 – 1813).....	204
b.	Daniels Ernennung durch Napoléon zum Generalprokurator bei dem Appellationsgerichtshof in Brüssel (1813 – 1816)	209
c.	Daniels' weiter bestehende Verbindung zum Rheinland	212
aa.	Engagement Daniels' für die Wiedereinrichtung der Kölner Universität ...	212
bb.	Engagement Daniels' in Sachen Stapelrecht	216

cc.	Einsatz Daniels' im Zusammenhang mit Rechtsfragen im Rheinland	217
2.	<i>Daniels' wissenschaftliche Tätigkeit</i>	220
3.	<i>Daniels' Einfluss auf die Akzeptanz des französischen Rechts, insbesondere des Code civil, in Deutschland</i>	221
4.	<i>Bewertung</i>	226
III.	DANIELS' WIRKEN AB EINGLIEDERUNG DES RHEINLANDS IN DEN STAAT PREUßEN BIS ZU SEINEM TOD (1817 - 1827)	228
1.	<i>Der berufliche Werdegang von Daniels</i>	230
a.	Überblick	230
b.	Daniels' besondere Rolle im Zusammenhang mit der Beibehaltung des französischen Rechts in den Rheinlanden	244
aa.	Preußens Bestrebungen zur Schaffung einer einheitlichen Rechtsordnung	244
bb.	Die damalige Stimmung im Rheinland	249
cc.	Vorläufige Ablehnung der Beibehaltung des französischen Rechts	254
dd.	Daniels' Rolle und Argumentation für die Beibehaltung des französischen Rechts	258
ee.	Reaktion auf Daniels' Argumentation	266
ff.	Bewertung des Vorgehens von Daniels	267
c.	Daniels' weiteres Engagement für das Rheinland	270
aa.	Daniels' Einsatz für die Wiedererrichtung einer Universität in Köln	270
bb.	Daniels' Einsatz für den Erhalt des Kölner Stapelrechts	274
2.	<i>Daniels' wissenschaftliche Tätigkeit</i>	277
a.	Überblick	277
b.	Daniels' Publikation „Grundsätze des Wechselrechts“ und seine Wechselrechtstheorie	278
aa.	Wirtschafts- und rechtshistorischer Hintergrund des Wechselrechts	278

bb.	Vergleich des Aufbaus und des Inhalts mit den Grundsätzen des Wechselrechts von Selchow	283
cc.	Darstellung der zur Zeit Daniels' vorherrschenden Wechselrechtstheorien	286
dd.	Daniels' Wechselrechtstheorie und deren Einordnung	289
	(1) Daniels' Rechtsansicht zur Begründung der Wechselverbindlichkeit ...	289
	(2) Einordnung von Daniels' Rechtsansicht	296
	(3) Daniels' Darstellung der Form eines Wechselbriefes und die Valutaklausel	298
	(4) Daniels' Ausführungen zum Grundsatz der Wechselstrenge und deren Einordnung	301
ee.	Bewertung der Ansichten von Daniels	304
§ 4	SCHLUSS	307
	ABKÜRZUNGEN	310
	LITERATUR UND QUELLEN	311